frivol

nr. 130

dm 15,–

verkauf nur an erwachsene!



die anatomie der blonden engel ● frivol-roman: das dreieck mit sechs schenkeln (1. fortsetzung) ● ein fest für grüne witwen ● frivolgirl sarah: manchmal wild und manchmal sanft ● solch ein glied hatte die kleine pamela noch nie in der hand ●

frivol



inhalt



4 kätzchen nana schnurrte vor lust, als julien ihr das feuchte pelzchen kraulte

7 „wenn ich geil bin, kann ich an nichts anderes denken . . .“

9 daniel konnte nicht tief genug in ihren körper eindringen

13 brief von simone

14 sprechstunde bei barbara

16 briefe an simone

17 frisch & frei
leserinnen und leser tauschen ihre sexuelle erfahrungen aus

18 kontakte

22 die anatomie der blonden engel

28 ein fressen für grüne witwen



33 frivol-roman:
das dreieck mit sechs schenkeln
(2. fortsetzung)

39 gehört, gelesen, gesehen

41 frivolgirl sarah:
manchmal wild und manchmal sanft

45 solch ein glied hatte die kleine pamela noch nie in der hand





kätzchen nana schnurrte vor lust, als julien ihr das feuchte pelzchen kraulte



nana hatte einen sensiblen körper, der auf die leisesten berührungen reagierte. sie bekam schon eine gänsehaut, wenn juliens finger über die knospen ihrer brüste strich.

julien nannte sie kätzchen, weil sie einen geschmeidigen körper hatte und weil sie vor wollust schnurrte, wenn er ihr das schwarze, feuchte fellchen zwischen den schenkeln kraulte.

nana schien immer feucht zu sein, die winzigen, hauchdünnen höschen, die sie trug, zeigten im schritt einen länglichen fleck, und sie sagte oft: „trockene frauen können nicht lieben!"

das war bestimmt eine verallgemeinerung, die sich durch nichts beweisen ließ, aber julien war glücklich, daß nana feucht war, daß sie verschwenderisch ihr sekret verströmte. wenn sie ihre beine spreizte und juli-

blättern sie bitte um

ens kopf in die schere nahm, so daß er wie in einer falle gefangen war und sich seine freiheit nur durch saugen und lecken zurückkaufen konnte, durfte er sein gesicht im meer der sinnlichkeit baden, bevor er seine zunge im spalt versenkte, die nymphen zwischen die lippen saugte, nach der rosafarbenen perle tastete, die irgendwo im heißen, schleimigen fleisch verborgen war.





„wenn ich geil bin, denke ich immer nur an das eine . . .“

tina wiegt knapp einen zentner, aber die pfunde sind gut verteilt. ein rassiges mädchen, das sein aussehen und sein temperament der mutter, einer neapolitanerin, verdankt. „mama ist noch immer eine leidenschaftliche frau!“ sagt tina, „sie hat verständnis für ihre tochter!“

mit 16 hat tina entdeckt, daß sex eine tolle sache sein kann. seitdem spielt er eine wichtige rolle in ihrem leben. „wenn ich geil bin“, sagt sie, „kann ich an nichts anderes denken!“

natürlich hat sie einen festen freund, aber der ist leider nicht immer da, wenn sie ihn braucht. „dann mache ich's mir eben selbst“, gesteht tina.



ein nachmittag mit clarissa

daniel konnte nicht tief genug in ihren körper eindringen

Was machen wir mit dem nachmittag?“ fragte clarissa. sie war unruhig und hatte einen feuchten mund.

statt zu antworten, trug daniel sie die treppe empor, in einem anlauf vier stockwerke hoch.

natürlich wußten sie längst, was sie mit diesem nachmittag machen würden, und sie wollten keine freie minute verschwenden.

sie schleuderten ihre kleider auf den teppich und preßten ihre erregten leiber aneinander. „vier stunden!“ sagte clarissa, „fast eine ewigkeit!“

daniel küßte clarissas brüste, reizte die zitzen mit der zunge, sog sie vorsichtig in den mund und knabberte daran. „riesenbaby“ nannten sie das spiel. clarissa zappelte dabei vor wollust und stieß kleine schreie aus.

dann ließen sie sich auf den perser fallen, damit sie sich gegenseitig streicheln, küssen und lecken konnten.

clarissa wollte auf daniel reiten. sein glied konnte nicht





tief genug in sie eindringen. wenn sie auf ihm saß, sich hob und fallen ließ, stieß diese lange, schlanke rute so tief in ihren schoß, daß sie sich wie von einem rammbock durchdrungen fühlte. sie wollte durchdrungen werden, aufgespießt, gepfählt, sie wollte das martyrium der lust auskosten. sie beschleunigte das tempo, flog hoch, fiel herab, peitschte die erregung bis zum orgasmus, der sie mit solcher wucht traf, daß sie mit einem wilden schrei zusammensank.



warum soll ich einer frau das body-building ausreden?

liebe freunde,
liebe freundinnen,

zu den erfreulichen entwicklungen der letzten jahre gehört, daß wir eine neue einstellung zu unserem körper gefunden haben, eine positivere.

wir dürfen uns unserer körper und ihrer funktionstüchtigkeit erfreuen, ohne gleich in den verdacht zu geraten, narzistische triebe befriedigen zu wollen.

die freikörperkultur, aber auch filme und magazine haben uns geholfen, unsere körper neu zu entdecken. sie haben aber auch in uns den ehrgeiz geweckt, etwas für unsere körper zu tun, um sie schön und fit zu erhalten.

body-building-institute profitieren davon. unter den neulingen auf der



trainingsbank und an der klimmzugstange sind auffallend viele mädchen und frauen.

zu ihnen gehört die frau eines frivol-lesers, der sich hilfesuchend an mich wandte. ich soll seiner frau den unfug ausreden, weil muskelpakete nun einmal unweiblich seien, ausdruck einer dekadenten lebenseinstellung. nun,

nun: muskelpakete, vor allem unharmonisch aufgebaute, wie man sie mitunter bei leistungssportlerinnen sieht, können unweiblich sein, das stimmt, systematisches body-building aber trainiert die gesamte muskulatur und schafft eben jene harmonie, die wir auch beim weiblichen körper ästhetisch finden.

ich möchte deshalb nicht nur die leser, sondern auch die leserinnen zum body-building ermuntern. es schafft nicht nur einen ausgewogeneren körper, sondern auch ein neues lebensgefühl.

fangen sie bald damit an, empfiehlt ihnen ihre

Simone





sprechstunde bei barbara

wenn mir mein freund den kitzler zwirbelt, tu es mir weh

mein freund ist zahntechniker. folglich verfügt er über sehr geschickte hände, was sich auch beim liebesspiel sehr vorteilhaft auswirkt. trotzdem gibt es ein problem, für das ich dich gern um rat fragen möchte.

mein freund zwirbelt meinen kitzler, wenn du weißt, was ich meine. er reibt ihn zwischen zeigefinger und daumen, so wie man einen faden zwirbelt, bevor man ihn in die nadel einfädelt.

mein freund ist nicht brutal, er macht es ganz vorsichtig und macht meinen kitzler vorher mit spucke feucht, damit die reibung nicht zu stark ist. trotzdem habe ich ein unangenehmes gefühl nach ungefähr zwei oder drei minuten. es ist fast ein schmerz, auf alle fälle nicht angenehm.

ich weiß, wie gern mich mein freund dort unten zwirbelt, ich mag es ebenfalls, aber nur, solang es nicht wehtut.

du hast doch sicher mehr erfahrung mit solchen sachen als ein 19jahriges mädchen, wie ich es bin. mein freund ist schon 23, also ein erfahrener mann, weiß aber auch nicht so ganz bescheid, wenn es um den weiblichen kitzler geht.

was wurdest du denn zu meinem bzw. unserem problem sagen? was sollen wir tun, damit mich mein freund zwirbeln kann und mir es nicht wehtut? für einen rat deinerseits wäre ich dir echt dankbar! **p. w.**

*

der kitzler ist nun einmal ein äußerst empfindliches organ, mit dem man behutsam umgehen muß, wenn man es nicht überreizen will.

wenn dich dein freund zwirbelt, zwei bis drei minuten lang, wie du schreibst, tut er einfach des guten zuviel, es kommt zu mißempfindungen und schließlich zu schmerzen.

also: nicht übertreiben! eine minute zwirbeln und dann vielleicht ein bißchen lecken. das kühlt und beruhigt, wenn es ganz sanft gemacht wird. männer mit rauhen zungen sind zum glück selten, ungeschickte finger haben viele

zu empfehlen wäre auch ein bißchen gleitcreme, die du dir auf deinen kitzler auftragen läßt, bevor dein freund mit dem zwirbeln beginnt. diese creme vermindert die reibung, sie ist weitaus wirkungsvoller als speichel.

spargel, sellerie und petersilie: ist da tatsächlich etwas dran?

von petersilie und sellerie hieß es schon in meiner jugend, sie stärkten die potenz. meine großmutter sagte immer: „freu dich, hänschen, freu dich, hänschen, morgen gibt's selleriesalat!"

ich wußte da noch nicht, worum es ging, aber mir war schon klar, daß es mit sellerie eine besondere bewandtnis haben mußte.

neulich las ich in einem kräuterbuch, daß spargel und petersilie die manneskraft steigern. gibt es hinweise, daß diese gartengewächse echte anregungsmittel sind? **m. n.**

*

es ist was dran an spargel, sellerie und petersilie. sie sind nicht nur harntreibende mittel, sondern können auch das urogenitalsystem reizen, was wollustgefühle zur folge hat.

das wollen wird auf alle fälle gesteigert; was das können betrifft, sollte man sich nicht allzu großen erwartungen hingeben.

ich fordere hormone auf kassenrezept für lustlose ehefrauen. unterstützen sie mich?

sie haben in ihrem heft (das in dieser beziehung übrigens einmalig ist), wiederholt über das sexualleben im höheren alter referiert, sowohl im hinblick auf den mann als auch auf die frau. dabei kam zum ausdruck, daß die sexualität des mannes praktisch bis ins hohe alter aufrechterhalten werden kann, wenn keine organischen erkrankungen vorliegen. auf der anderen seite scheinen frauen im vorgerückten alter die lust am sex zu verlieren. davon profitiert das heer der huren, die mit „unbefriedigten älteren herren" millionenumsätze machen.

ich weiß aus meinem bekanntenkreis und aus meiner eigenen ehe, daß frauen spätestens beim einsetzen der wechseljahre jede lust am sexualleben verlieren. da ist unter hundert vielleicht eine einzige, die noch sexuelle beziehungen zu ihrem mann oder zu einem anderen (oft jüngeren) partner unterhält.

nach all dem, was ich über hormone, insbesondere über östrogen, weiß, könnte sich die situation für tausende von ehepaaren über 50 schlagartig ändern, wenn die ärzte eben diese hormone verabreichen würden.

meiner meinung nach wäre es eine soziale und moralische forderung, daß die kassen, auch wenn sie jetzt an allen ecken sparen, die kosten für die behandlung übernehmen.

alle wissenschaftlichen abhandlungen über den „alterssex" nützen in der praxis nichts, wenn der mann möchte und die frau nicht. dann bleibt dem mann doch nur die selbstbefriedigung oder der puff.

machen sie sich doch einmal stark für die hormonbehandlung lustloser ehefrauen, meinetwegen auch lustloser ehemänner. schließlich darf keiner wegen seines geschlechts benachteiligt werden (grundgesetz!). **a. sch.**

*

ich muß ihnen widersprechen, wenn sie behaupten, von 100 frauen in den wechseljahren hätte höchstens noch eine sexuelle bedürfnisse. laut statistik sind es immerhin 51.

und was die östrogene anbelangt: sie sind keineswegs das mittel, mit dem man müde ehefrauen in sexhungrige betthäschen verwandeln kann, genausowenig, wie die zufuhr von androgenen aus einem schlaffen mittfünfziger einen kraftstrotzenden springinsfeld macht.

man weiß heute, daß das wohlbefinden der frau, vor allem das seelische, für den appetit auf sex viel wichtiger ist als der hormonspiegel de-

pressionen und frustrationen, die die wechseljahre häufig begleiten, töten das verlangen nach sex. gegen diese storungen konnen ostrogene sinnvoll eingesetzt werden.

bei einer frau dagegen, die sich pumperlwohl fuhlt, die aber keinerlei lust auf sex hat, wird auch eine konzentrierte hormonzufuhr keine wende herbeifuhren.

sie haben recht, wenn sie sagen, daß der mann sexuell langsamer „abbaut" als die frau und daß vielen älteren herren tatsächlich nichts anderes bleibt, als selbstbefriedigung, hure oder, wenn er sich's leisten kann, eine jüngere freundin.

grundsätzlich ist der abbau durch kein medikament aufzuhalten, weder bei der frau noch beim mann.

ich messe 19 mal 5. deshalb hat meine frau angst vor analverkehr

meine frau und ich führen seit acht jahren eine wunderbare ehe, es stimmt alles, wie man so schon sagt, auch in unserem intimleben.

zur bereicherung desselben wünschen sich meine frau wie auch ich in bestimmten situationen auch den analverkehr. da ich etwas stark gebaut bin (19 mal 5), hat meine frau etwas bedenken, besser gesagt, etwas angst. sie wünscht es sich aber, und nun die frage: was können wir tun, um uns dieses vergnügen auch noch zu gönnen?

ich möchte mich ganz herzlich vorab bedanken. **l. b.**

*

ich würde sagen: probieren sie es doch einmal, ganz behutsam naturlich. wahrscheinlich werden die ersten versuche nicht zu dem gewunschten ergebnis führen, denn wenn ihre frau angst hat, wird sie sich unwillkürlich verkrampfen. ein für beide seiten lustvoller analverkehr ist aber nur in entspanntem zustand möglich. geduld brauchen sie in erster linie. und natürlich gleitcreme, die ihnen das eindringen erleichtert. lockern und dehnen sie den schließmuskel ganz vorsichtig mit dem finger, während sie die öffnung mit gleitcreme schlüpfrig machen. wenn sie beide den wunsch nach analverkehr haben, werden sie bestimmt einen weg finden, um diesen wunsch zu verwirklichen.

nach dem koitus hopst meine freundin vor dem bett. muß das denn sein?

meine freundin hat eine angewohnheit, die mir den spaß am geschlechtsakt verdirbt, das heißt, der koitus und das vorspiel lassen absolut nichts zu wunschen übrig. wir kommen sogar ziemlich oft genau zur gleichen zeit, was ja ziemlich selten sein soll.

es geht um die zeit nach dem koitus, wo ja eigentlich das nachspiel einsetzen sollte. aber was macht meine freundin? sie steht auf und hüpft vor dem bett auf einem bein, damit der samen schneller aus ihrer scheide läuft.

am anfang, als ich mit ihr heimlich in ihrem elternhaus schlief, hopste sie aus angst, es könnten flecken auf ihr bettlaken kommen und ihre mutter könnte sie entdecken. jetzt habe ich meine eigene wohnung und es kommt auf flecken nicht an.

ich habe meine freundin immer wieder gebeten, die hopserei aufzugeben, aber sie sagt, das sei eine forderung der hygiene. wohin kämen wir, wenn alle frauen vor ihren betten hopsten, nachdem sie geschlechtsverkehr hatten?

wie sehen sie die angelegenheit? muß denn die hopserei sein? **s. r.**

*

wenn alle frauen nach dem geschlechtsakt vor den betten hopsten, konnte das zu beträchtlichen ruhestorungen führen.

wenn ihre freundin von hygiene spricht, dann meint sie wohl, das klebrige sperma bereite ihr unbehagen. nun hat es ja die natur so eingerichtet, daß die samenflüssigkeit ganz friedlich aus der scheide rinnt. das dauert ein bißchen. durch das hüpfen oder hopsen wird der vorgang vielleicht beschleunigt.

ich kann mir gut vorstellen, daß ihnen die leibesübungen nach dem liebesakt auf die nerven gehen. es sieht so aus, als wollte sich ihre freundin ganz schnell von etwas abstoßendem befreien. das verletzt das männliche selbstwertgefühl und ist kein wurdiger abschluß für den liebesakt.

ich schlage vor: ihre freundin hopst in zukunft im bad, vielleicht unter der dusche. dann sehen sie es nicht.

immerhin besteht die hoffnung, daß ihre freundin sich doch noch an das sperma gewöhnt und sich wie die meisten anderen frauen verhält: dem samen seinen freien lauf läßt . .

ist es möglich, den orgasmus des mannes zu verlängern?

wie lange dauert der mannliche orgasmus? ich finde, es ist alles viel zu schnell vorbei. gibt es eine echte möglichkeit, den orgasmus zu verlängern? wenn ja, welche? **k. p.**

*

der männliche orgasmus dauert fünf bis zehn sekunden. das lustgefühl erreicht seinen höhepunkt unmittelbar vor dem samenerguß und erlischt bereits, bevor die ejakulation beendet ist. viele männer wünschten sich, daß das gefühl höchster lustempfindung über einen längeren zeitraum ausgedehnt werden könnte. das ist aber leider nicht möglich.





haben sie fragen? dann schreiben sie bitte an schwarz-gelb-verlag gmbh, kennwort sprechstunde, 6 frankfurt 1, postfach 4329.





frisch & frei

frivol-leser berichten über ihre sexuellen erfahrungen

im bett fand nichts mehr statt. ein „urlaub von der ehe" brachte uns wieder zusammen

Ich schätze, daß die meisten frivol-leser bzw. -leserinnen im mittleren bis höheren alter sind. da bleiben probleme auf sexuellem gebiet nicht aus. ich denke hier weniger an potenzstörungen, frigidität oder ähnliches, sondern an die gleichgültigkeit, die sich im laufe einer längeren ehe einschleicht. das kann ja schon nach vier oder fünf ehejahren sein.

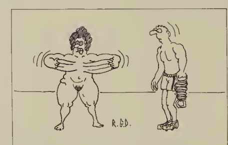
doch jetzt zu meinem anliegen. ich bin eine 40jährige ehefrau und hatte mit meinem zwei jahre jüngeren ehemann seit ungefähr zwei jahren kaum noch intimen kontakt. er hatte einfach keine lust mehr auf mich und meinen körper. dabei sehe ich noch recht gut aus, pflege mich, treibe sport usw.

im vergangenen sommer entschlossen wir uns zu einem getrennten urlaub, dem ersten seit unserer eheschließung übrigens. ohne darüber gesprochen zu haben, gestanden wir uns gegenseitig für die drei wochen völlige freiheit zu.

ich lernte einen etwas älteren, sehr lieben herrn kennen und wurde mit ihm intim. mein mann fand auch eine partnerin.

das erstaunliche war, daß wir uns, nachdem wir unsere „seitensprünge" gegenseitig gestanden hatten, wieder „anziehend" fanden und daß wir jetzt wieder ein recht harmonisches intimleben führen.

(name und adresse der redaktion bekannt)





briefe an simone

ein samenopfer für die vielen schönen mädchen

als passioniertem onanist bietet frivol mir gerade die richtige vorlage in den stunden, wo ich mich der einsamen lust hingebe. wenn ich dreimal am tag ein frivol-heft aufschlage, muß ich mich dreimal am tag bis zum orgasmus befriedigen. auch jetzt, sehr geehrte frau simone, werde ich, bevor ich diesen brief zur post bringe, den vielen hübschen mädchen in frivol ein samenopfer bringen! **f. l.**

gibt es bücher über männliche selbstbefriedigung?

ganz privat und vertraulich möchte ich ihnen mitteilen, daß ich seit 20 jahren ein passionierter onanist bin. obschon ich im verlauf der jahre aus eigener erfahrung verschiedene techniken (handund vibrationsmassage) herausgefunden habe und auch mit erfolg bei mir anwende, möchte ich neue, mir eventuell noch unbekannte methoden auf diesem gebiet kennenlernen. aus diesem grund wäre ich ihnen dankbar, wenn sie mir bücher oder broschüren angeben könnten, die sich mit der technik männlicher selbstbefriedigung befassen, falls es derartige literatur überhaupt gibt.

*

(schriften, die sich mit den techniken männlicher selbstbefriedigung befassen, sind uns leider nicht bekannt. wir sind hier auf die mithilfe unserer leser angewiesen: wer kennt solche bücher? teilen sie uns bitte titel und verlag mit. im voraus schönen dank! d. red.)

jede nummer bringt irgendetwas neues

obwohl meine frau und ich frivol schon seit mehr als fünf jahren regelmäßig lesen, hat es uns bis jetzt nie gelangweilt! jede nummer bringt irgendetwas neues, sei es im bild-, sei es im textteil.

gerade die vielseitigkeit macht ihre zeitschrift so wertvoll und lesenswert.

die qualität der bilder wird von keinem anderen deutschen magazin erreicht. das kann ich behaupten, denn ich habe wiederholt vergleiche mit anderen blättern angestellt. *m.n.*

wann endlich junge, knackige männer mit erigiertem glied?

sehr geehrte frau simone, die ankündigung des fortsetzungsromanes hat meine kegelschwestern in helles entzücken versetzt, hoffentlich wird er so gut wie ihre voranzeige. wir lesen ihre zeitschrift mit wahrer begeisterung, nur würden wir uns freuen, wenn sie sich endlich einmal durchringen könnten und statt der vielen nackten mädchen und der lesbenszenen auch mal knackige junge männer bringen würden, oder bekommen sie keine modelle? wir wünschen uns jedenfalls für 83, daß sie sich auch einmal der wünsche ihrer leserinnen annehmen.

wir wünschen uns die herren der schöpfung natürlich in unbekleidetem zustand und möglichst mit einem erigierten glied.

mit freundlichem gruß die vier damen des kegelclubs „loß nix ston", im hochdeutschen: „laßt nichts stehen". **s. sch.**

die „ungarische rhapsodie" will ich demnächst bei einer kollegin testen

sehr aufschlußreich fand ich auch ihren beitrag „welche musik macht frauen an?" in frivol nr. 126.

daß liszts ungarische rhapsodie nummer 2 auf bestimmte frauen „stimulierend" wirken soll, war mir seit längerem bekannt, aber ich dachte, das sei aberglaube wie die behauptung, sellerie mache die männer scharf. interessant war auch, „daß hard-rock beim ficken als störend empfunden wird", während ein anderes mädchen durch wagners „liebestod" unheimlich angeturnt wird.

ich selbst würde wagner beim ficken als störend empfinden, während mich hard-rock anregen könnte.

die ungarische rhapsodie will ich demnächst testen, wenn ich eine junge kollegin zu mir einlade. wenn's klappt, schicke ich ihnen eine pulle champagner zur belohnung!

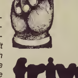
bei der gelegenheit möchte ich ihnen sagen, daß man beiträge wie der oben zitierte in keinem anderen magazin findet. sie sind, um mit hänschen rosenthal zu sprechen, spitze! ich hoffe, sie bleiben es auch! **c. b.**

warum bringen sie die „sprechstunde bei barbara" nicht als buch?

auch ich gehöre zu den frivol-lesern, welche die „sprechstunde bei barbara" mit begeisterung lesen. aus den fragen und den antworten kann auch ein ausgewachsener mensch noch vieles lernen!

könnten sie die fragen und antworten nicht in buchform bringen?

meines wissens ist etwas derartiges nicht auf dem markt. **l. o.**



frivol

erscheint in der schwarz-gelb-verlag gmbh
6000 frankfurt 1 – postfach 43 29,
tel 06 11/29 57 47

verkaufspreis dm 15,–

verantwortliche redakteurin: simone jordan

für unverlangt eingesandte manuskripte, zeichnungen und fotos übernimmt der verlag keine haftung.



sie sucht ihn

„sie", 26, blond, kontaktfreudig, sucht gepflegten (nicht ganz unabhängigen) herren mit niveau, zwecks gelegentlicher treffs in netter, diskreter atmosphäre. raum hannover und umgebung. 1844

ettrektive „sie", 39 jahre, schlank, gutaussehend, begleitet großzügigen „ihn" auf gruppenfeten in hamburg und bremen. 1838

er sucht sie

gut gebauter 21iger, sucht zärtliche frau bis 40 j., die er verwöhnen darf, im raum frankfurt-giessen. verschwiegenheit und keine fin. interessen sind selbstverständlich. antwort erbeten, vielleicht mit foto, unter 1845.

berlin: junger mann, 27/168 zur zeit in haft (bis oktober 83) sucht liebevolle frau ohne vorurteile. jede zuschrift wird beantwortet. keine fin. interessen unter 1846.

„er", 44, ledig, 1,78 groß, schlank, dunkelblond, gepflegt, sehr einsam, sucht eine nette dame, die auch sehr einsam ist, zum kennenlernen. sie soll mich lieben und kein abenteuer suchen. bitte nur ernstgemeinte bildzuschriften an 1847.

nrw: „er", 34/179 sportlich, finanziell unabhängig sucht vollbusige, schlanke lady bis 30. zuschriften, evtl. mit bild und tel.angabe erbeten an 1848.

raum ms-waf: unerfahrener „er" sucht zwecks nachhilfe tabulose „sie" bis 35. wohnung und pkw vorhanden. diskretion garantiert. bitte nur ernstgemeinte bildzuschriften (auch akt). ich bin 23/185 und schlank gebaut. 1832

nrw: stier, 43/178, noch brauchbar, selbst. (hobbys: reisen, sport usw.) sucht nette bekanntschaft. bildzuschriften unter 1833.

ich bin 20 jahre jung, z. z. soldat der marine und suche eine verständnisvolle freundin, der ich meine zärtlichkeit schenken kann. ich freue mich auf deinen brief. alter egal. 1834

düsseldorf: überzeugter anhänger der französischen liebe sucht passende dauerfreundin (einzelperson). finanzielle interessen ausgeschlossen. strengste diskretion. zuschriften mit bild erbeten an 1839

nrw: stier, 43/178 für die Arena noch brauchbar, selbst. (hobbys: reiten, sport, der franz. küche zugetan usw.) sportlich, elegant sucht nette „sie". bildzuschriften (garantiert zurück) unter 1849.

düsseldorf: überzeugter anhänger der französischen liebe sucht passende dauerfreundin (einzelperson) finanzielle interessen ausgeschlossen. strengste diskretion. zuschriften mit bild bitte unter 1850.

raum do-is-un-mk: student, 23/190, etwas korpulent, bitte bildzuschriften an 1626

„er", 26/188, sucht liebeshungrige großzügige „sie" für gemeinsame stunden zu zweit im raum ffm. bildzuschriften mit telefonangabe (bild zurück). es kann sehr schön werden – nur mut. 1627

raum ma/lu: „er", 33/177, schlank, schüchtern, sucht dame, die ihn in liebe einführt (tagsüber). kein geldinter bildzuschriften mit telef. diskretion ehrensache. keine wohnung, pkw vorhanden. 1628

raum mg-kr-d: junge, 21, einsam und unerfahren, sucht weibl. wesen, das mich liebe und sex lehrt. alter unwichtig, diskretion klar. angebote erbeten unter 1712

düsseldorf: „er" sucht zärtliches wesen ohne sexuelle tabus. mache alles mit, keine finanziellen interessen, absolute diskretion. alle brief- und bildzuschriften werden beantwortet unter 1713

hamburg–brd: da ich mich zu alteren frauen (30–59) hingezogen fühle, suche ich ebensolche als liebeslehrerin (gern dauerfreundschaft) siehe leserforum nr. 107. diskretion garantiert (foto zurück) ich bin 26, 176 cm. 1714

„raum pforzheim/ karlsruhe"
hübscher, aber schüchterner und unerfahrener junge, 22, 176, sucht schlanke, sinnliche dame bis 35 mit wohnung, die ihn in die liebe einführt. bitte nur bildzuschriften von damen, die keine finanz interessen haben 1715

düsseldorf: überzeugter anhänger der französischen liebe sucht passende dauerfreundin (einzelperson). finanzielle interessen ausgeschlossen. strengste diskretion. zuschriften mit bild bitte an 1770

berlin: junger mann, 28/179, schlank, unerfahren, mit wohnung, sucht kontakt zu netter, zärtlicher dame. diskretion garantiert unter 1771

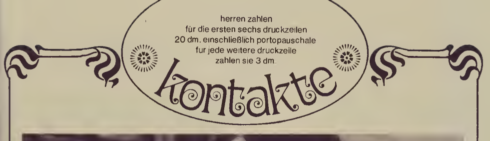
raum braunschweig: bin 43, 1,78, und suche eine sportliche partnerin für zartliche stunden. sie sollte viel spaß am sex haben. mache alles mit. bildzuschriften erbeten an 1772

sie suchen sich

ehepaar: 50 jahre, kinderlos, suchen aktiven, älteren, toleranten freund oder älteres ehepaar. wir bieten 50% beteiligung am gesamten besitz. wohngemeinschaft mit familienanschluß. postlagernd zwecklos. möglichst zuschrift mit ganzbild (akt) unter 1851.

er sucht ihn

mainz am rhein: „er" sucht „ihn" (35 jahre +/–), reisender oder dauerfreund, nur für gelegentliche treffs. bildzuschrift erwünscht, aber keine bedingung. möglichst schlanke herren. 1782



sie sucht sie

raum ma-hd-ka: zärtliche „sie" (mit partner), 26/28 j., sucht sinnliche „sie" für gemeinsame schöne stunden. diskretion und bildzuschrift erwünscht. antworte bitte unter 1842

raum 3: zärtliche „sie" (mit partner) sucht sinnliche „sie" für gefuhlvolle stunden. sympathie und offenheit entscheiden diskretion und sauberkeit selbstverstandlich. bildzuschriften erbeten unter 1681.

verschiedenes

eine woche capri-aufenthalt bietet jungen modellen georg michalke, crv. appia 101/a, i-00179 roma-4.

düsseldorf: „er", 23, ersehnt freundschaft zu niveauvollem, zärtlichen (ehe)paar. bin bi, film und fotobegeistert, natur- und tierliebend. ich freue mich sehr auf ihre bildzuschrift unter 1816.

raum pforzheim: 40er. sucht liebe freundin, paar oder gruppe für gemeinsame vergnügen. jede zuschrift wird beantwortet unter 1798

suche kontaktpartner, fotografen, modelle und schreiberlinge für austausch und gemeinsame fotogeschichten. zuschriften, möglichst mit fotos oder textbeispiel, erbeten unter 1817.

raum du-wes: mädchen oder nette dame darf gelegentlich diskreten mann, 40/174, besuchen. zuschriften bitte unter 1744

blättern sie bitte um



pespi-foto – berlin: liebhaber und sammler von aktfotos finden bei uns unter 3000 aufnahmen bestimmt das richtige. auch selbstfotografieren im eigenen studio möglich. kamera und modelle stehen zur verfügung. sie können auch ihr eigenes modell und kamera mitbringen. ihre intimfotos, gleich welcher motivation entwickeln wir schnell und preiswert, mit größter diskretion. für den sehr anspruchsvollen sammler bieten wir ca. 300 aquarelle verschiedener größen und motive aus einem nachlaß an. (akte) nur für schnell entschlossene käufer, da nur 1 x vorhanden. genaue information gegen gebühr und rückporto unter 1789

ma-hd: welche einsame dame bis 45 möchte schüchternen boy, 24/184, bei sich zu hause verführen? mache alles mit! bitte foto und telefonangabe. 100% diskretion unter 1808

raum stuttgart: „er", 40, sucht „sie" oder paar für zärtliche, lustvolle stunden. garantiert diskretion. jede zuschrift wird beantwortet unter 1710

komme okt/nov auf urlaub nach deutschland. welches paar/mädchen möchte dieses mit mir genießen? zuschriften bitte unter 1810

raum 4–5–6: amateurfotograf sucht attraktives, weibliches modell für aktaufnahmen. zuschriften (bild zurück) bitte unter 1617

im club wir und das menschliche e. v. finden sie den gewünschten kontakt. werden sie mitglied. seit 7 jahren bestehen wir mit über 100 verbindungsstellen in der bundesrepublik und im angrenzenden ausland. anfragen: postfach 910 308, 8500 nürnberg 91.

wer verkauft mir gute pornofilme preiswert, von 60, 100 und 180 m länge? wie z. b. tabu-color climax-hardcore love in usw. zuschriften erbeten unter 1773

pespi-foto – berlin:
wir suchen noch einige hübsche, junge mädchen ab 18 j., die lust haben, für akt, wäsche oder pornofotos modell zu stehen, gegen honorar. bewerbungen möglichst mit foto an 1790

im-fotolabor. ihr fachlabor für private fotoarbeiten, beste qualität. diskret, preiswert. bitte gleich die preisliste anfordern bei: postfach 34 70 78, 2800 bremen 34.

an den
schwarz-gelb-verlag
6 frankfurt 1,
postfach 4329.

kontakte

veröffentlichen sie bitte unter der rubrik

◯ sie sucht ihn ◯ er sucht sie ◯ sie sucht sie ◯ er sucht ihn ◯ sie suchen sich ◯ verschiedenes – diese kontaktanzeige

1.
2.
3.
4.
5.
6.

schreiben sie bitte in blockschrift oder mit der schreibmaschine und setzen sie in jedes feld einen buchstaben. jede zeile, die sie ausfüllen, entspricht einer druckzeile fur sechs zeilen zahlen damen 10,- dm und herren 20,–dm für jede weitere zeile mit je 30 buchstaben zahlen sie 3,–dm

ich habe den betrag von dm

◯ auf das konto 170 522 bei der stadtsparkasse frankfurt
◯ auf das postscheckkonto 518515— 601 frankfurt überwiesen.
◯ ich lege den betrag als scheck bei
◯ ich bin abonnent der zeitschrift frivol und habe diese kontaktanzeige frei

name .... alter ....

straße .... datum ....

wohnort .... unterschrift ....

kennen sie tabu?

tabu ist ein magazin für sammler.
damit sie fehlende exemplare ergänzen oder frühere jahrgänge nachbestellen können, haben wir unseren sammlerservice eingerichtet.
nutzen sie diese einmalige gelegenheit für liebhaber und sammler.
unser angebot gilt, solange der vorrat reicht.

8 11 12 21 22 25

26 27 30 31 32 34

35 36 37 38 39 40

41 42 43 44 45 46

wählen sie à la carte!

kreuzen sie auf dem bestellschein an, welche hefte sie haben möchten.

der versand erfolgt portofrei und in neutraler verpackung.

- ☐ die ausgabe tabu-magazin nr. .... zum preis von dm 4,80
- ☐ 5 tabu-magazine zum preis von dm 20,– (statt dm 24,—)
- ☐ 8 tabu-magazine zum preis von dm 30,– (statt dm 38,40)
- ☐ 10 tabu-magazine zum preis von dm 35,– (statt dm 48,—)
- ☐ 14 tabu-magazine zum preis von dm 45,– (statt dm 67,20)
- ☐ 16 tabu-magazine zum preis von dm 50,– (statt dm 76,80)
- ☐ 18 tabu-magazine zum preis von dm 55,– (statt dm 86,60)
- ☐ 20 tabu-magazine zum preis von dm 60,– (statt dm 96,—)
- ☐ 22 tabu-magazine zum preis von dm 65,– (statt dm 105,60)
- ☐ 24 tabu-magazine zum preis von dm 70,- (statt dm 115,20)

8	11	12	21		25	26	27	30	31	32	34
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46

☐ **ich möchte das tabu-magazin für die nächsten sechs ausgaben abonnieren. ich bekomme es ab heft nr. für dm 30,– frei haus.**

bestellschein



an die schwarz-gelb-verlag gmbh
6000 frankfurt 1, postfach 4329

den betrag von dm
- ☐ lege ich in bar/als scheck bei
- ☐ habe ich auf ihr bankkonto nr. 170 522 (blz 500 501 02) bei der stadtsparkasse frankfurt
- ☐ auf ihr postscheckkonto 518 515-601, pscha. frankfurt, überwiesen.

name ______________________ vorname ______________________

straße ______________________

wohnort ______________________

unterschrift ______________________

die anatomie der blonden engel



Wenn sie ihr unschuldig-weißes hemdchen lüpft und ihre schenkel spreizt, zeigt sich, daß auch engel das schlitzchen am rechten fleck haben.

und natürlich haben sie auch brüste, himmlische brüste, fest und wohlgeformt wie paradiesäpfel.

ein blonder engel, der, auf wolken schwebend, seine reize zeigt, kann auch dort oben einen mann auf dumme gedanken bringen, so daß er, statt halleluja zu singen, sündigen gedanken nachhängt, in erinnerung an irdische liebesnächte mit schönen, sinnlichen frauen.

anabella, die sie hier sehen, ist nicht nur ein besonders hübscher, sondern auch koketter engel. sie hat schon auf erden den männern die köpfe verdreht und hätte eigentlich in die hölle gemußt, aber petrus, der weise, hatte entschieden: „sie kommt in den himmel! in der hölle gibt es schon genug schöne weiber!“













ein fressen für grüne witwen

er sah aus wie jung-siegfried. er war breitschultrig und blond und saß auf einer bank im hof, als sei er gerade vom himmel gefallen. madame lafitte erspähte ihn durchs wohnzimmerfenster und machte sofort ihre nachbarin, madame delorme, auf ihn aufmerksam. er war ein fressen für grüne witwen, die viele tage und nächte mit ihrer wollust allein waren...



Wie wär's mit dem?" fragte madame lafitte. „er ist nicht schlecht!" sagte madame delorme, die mit einem trägen schwarzhaarigen verheiratet war, obwohl sie auf blonde männer stand.

„wir teilen ihn uns!" entschied madame lafitte. sie gingen hinunter in den hof und begannen mit dem geplänkel, das solchen abenteuern meistens vorausgeht.

eine viertelstunde später waren sie zu dritt im bett und genossen den starken blonden, der ausgeruht war und am liebsten beide zur gleichen zeit aufgespießt hätte, weil sie beide so süß und so scharf waren.

er ließ es sich gern gefallen, daß die beiden damen gleichzeitig mit ihren feuchten, geschmeidigen, in alle winkel dringenden zungen seinen körper erforschten; sie waren heißhungrig und verschlangen ihn fast, als sie sich über sein glied hermachten und über seinen sack.

es ergab sich, daß er madame delorme als erste aufspießte. madame lafitte, die den akt aus nächster nähe beobachtete, fand es wundervoll, wie der kolben in madame delormes schoß arbeitete, und sie rief immer wieder: „allons! vögle sie! schneller! zeig ihr, was ein richtiger mann ist!"









die frivol-story

das dreieck mit sechs schenkeln

ein roman von marcus aurel

(dieser roman erscheint unter dem titel „das sechsschenklige Dreieck" in der andreas zettner verlag kg, 8702 veitshöchheim)

bevor die stewardeß lu und flugkapitän marc nach bangkok fliegen, um dort gemeinsam urlaub zu machen, verbringen sie in ihrer komfortablen wohnung mit ihrem freund tilo drei lustvolle tage und nächte. sie erproben dabei unter sachkundiger anleitung eine für sie neue variante des liebesspiels ...

tilo legte seine hand auf ihr haar, sein zepter glitt zwischen ihre lippen, und er empfing ihren unkeuschen kuß.

jetzt gab es keine umstände mehr. lu verteilte flauschige tücher, mit denen wir uns gegenseitig trockenrieben. mit sanft massierenden händen fuhr sie fort, unsere wonnespender zu verwöhnen, und als tilo ihr zärtlich den reizenden po umsorgte, mahnte sie ihn schelmisch, den meinen nicht zu vergessen.

„tilo, du bist heute ganz und gar für unsere kehrseiten zuständig!" verkündete sie strahlend.

ihre unbefangene art, splitternackt mit uns männern ihr wollüstiges spiel zu treiben, gefiel tilo so gut wie mir. was sie wünschte, hatte sie ihm längst klargemacht, und daß ich zustimmte, beglückte ihn offensichtlich.

wir streckten uns genüßlich auf das riesige rundbett und erfreuten uns am spiegelbild über uns. jeder sah jeden.

lu hatte zwischen uns alle hände voll zu tun. „unter so einem spion herrscht fairneß, da könnte keiner fremdgehen, ohne erwischt zu werden", erläuterte sie lachend.

„was ich nach links tu ..." sie streichelte ganz lieb mein zepter, ... das schulde ich genauso nach rechts." und tilo ließ es sich gerne gefallen.

minutenlang lagen wir ausgestreckt auf dem rükken und genossen lu's zärtliche massage. sie griff zugleich nach uns beiden, und es lag ein besonderer reiz darin, ihr im spiegel zuzuschauen.

lu's wunderbare hände! unserer anatomischen verschiedenheit paßten sie sich mühelos an.

„das gefällt euch, von meinen fingerspitzen verwöhnt zu werden!"

„für uns ist das schwieriger", gab ich zu bedenken. „nicht all deine schätze sind doppelt vorhanden."

„bei euch nehm ich das nicht so genau", scherzte sie großzügig.

ich streichelte ihre knospe und küßte sie sanft. tilo tat nebenan genauso, und sie drückte uns beide ziemlich fest ans herz.

„wie hübsch das aussieht . . . zwei große, nackte jungens, die mich gemeinsam verwöhnen ... sie spreizte ihre beine ganz weit, und von beiden seiten schmeichelte sich eine männliche hand an ihren schenkeln hoch.

sie hielt uns immer noch an sich gedrückt.

Wir küßten ihre herrlichen brüste und freuten uns an den steil aufgerichteten knospen, die sie uns wollüstig kosen und saugen ließ.

ihre gespreizten schenkel hatte sie zwischen den unseren verankert, und die säckchen ruhten angenehm auf ihrer haut.

unsere hände lagen hoch oben zwischen ihren beinen, die fingerspitzen trafen sich am ziel aller wünsche.

lu schaute uns im spiegel aufmerksam zu.

für tilo hob sie sanft ihren schenkel.

er verstand sie sofort, griff von der unterseite erneut ins ziel, und seine fingerspitzen wanderten zärtlich zwischen ihre pobäckchen.

ich streichelte ihre lippen und versenkte meine finger so tief ich nur konnte, in ihr heiligtum.

So ein spiegel über dem bett ist eine wunderschöne sache. *blättern sie bitte um*



wenn man sich mag und keine eifersucht kennt, kann man zu dritt sich herrlich verwöhnen. und die freude des zuschauens genießen. aber wir wollten ja viel mehr. „was wir machen wollen, können wir am schönsten im seitenspiegel sehen", meinte tilo.

„lu hat das schon richtig bedacht und die flächen schwenkbar anbringen lassen."

„wollen wir doch gleich mal ausprobieren", schlug sie vor und streckte übermütig einem seitenspiegel ihren po heraus.

„lu, dein po lacht uns an!" schwärmte ich.

„prima, die richtung stimmt, und selber siehst du am meisten, wenn du zwischen den beinen hindurch zuschaust", ergänzte Tilo begeistert.

„der unterricht kann beginnen", verkündete er lachend und griff nach einem cremetöpfchen, das schon bereitstand.

„marc, bitte werf mir mal ein kissen herüber", bat lu und rutschte zum rand hin. dort kniete sie auf dem bett und streckte weit und ganz ungeniert ihren entzückenden po heraus. die stirn stützte sie auf dem kissen ab, ihre füße ragten über den bettrand hervor, und wir konnten uns zu beiden seiten danebenstellen.

„wenn du erlaubst, lu . . ."

„tilo, du darfst alles, stimmt's, marc?"

„klar!" stimmte ich zu, „wir wollen doch lernen!"

lu griff dankbar hinter sich, wo sie im spiegel meine feststehende begeisterung im visier hatte. bezaubernde, unkeusche lu!

tilo übertrug eine fingerspitze der duftenden creme zwischen lu's reizende pobäckchen und begann behutsam, die entscheidende stelle damit zu versorgen. „ganz leicht einmassieren", kommentierte er, und ich bückte mich freudig interessiert über lu's goldigen po, den sie uns so weit und nachdrücklich herausstreckte, wie es nur ging.

„die gefältelte zone mit der fingerkuppe so lange behutsam umkreisen, bis die creme vollständig aufgenommen ist", dozierte tilo.

„. . . und ganz kurze fingernägel, bitte, ganz glattgefeilt, das ist wichtig", ergänzte er gewissenhaft.

„wie wunderbar sich das anfühlt", lobte lu anerkennend und bedachte sich tilo mit einem dankbaren griff nach rückwärts, an seinen steif aufgerichteten zauberstab.

„oh, marc, oh, tilo, ihr seid wunderbar! so zärtlich, so lieb, wie kann ich euch das nur gutmachen?"

„lob uns nicht zu früh, liebling, tilo fängt ja erst an", gab ich zu bedenken.

„richtig", bestätigte er, „jetzt kommt das wichtigste."

er stieg aufs bett und ließ sich mit gespreizten schenkeln rittlings auf lu's hüften nieder. sein säckchen drückte sich platt auf ihrem rücken.

„oh, tilo, ich spüre dein zepter pulsieren!" rief sie erfreut.

tilo lächelte ihr im spiegel zu und bat: „marc, bitte nochmal die creme."

dann beugte er sich tief über lu's herrlichen po und begann, die umgebung der pforte eindringlicher als zuvor zu massieren.

„schau, marc, der äußere schließmuskel muß gelokkert werden. er neigt dazu, sich zusammenzuziehen. man muß ihm den einlaß beim ersten mal so richtig abschmeicheln."

„himmlisch, tilo", jubelte lu, „das tut so gut, das tut so gut!"

er beugte sich wieder tief zu ihr hinunter, und sein mittelfinger verschaffte sich behutsam ein winziges stück einlaß.

„tilo, du hast es geschafft!" frohlockte lu.

„noch nicht ganz, liebling", mußte ich ihre begeisterung dämpfen. ich hatte unmittelbar vor augen, was sie – zudem kopfstehend – nur im spiegel verfolgen konnte. da war erst der anfang bewältigt. aber dann ging es überraschend schnell.

tilos fingerspitzen fuhren abwechselnd, ohne widerstand, ein und aus, ein und aus, und jedesmal ein winziges stückchen tiefer.

„marc, bitte, nimm die tube dort und gib mir ein kleines stück auf die zeigefinger."

tilo beugte sich wieder hinab, und nun glitten die zeigefinger nacheinander, abwechselnd ein und aus, ein und aus, in der ganzen länge ein und aus, ein und aus . . .

„herrlich, tilo, ganz herrlich! schau, marc, es ist geschafft, tilo hat es geschafft . . ."

„bitte, marc, nochmal die tube, und ein großes stück in meine hand . . ."

er drückte leicht zusammen, etwa so, wie man einen schwamm ausdrückt, und die creme war gleichmäßig in seiner hand verteilt.

„komm ganz dicht ran, marc!"

beherzt griff er mir zwischen die beine, berührte mit zarten fingerspitzen mein säckchen und nahm mein bebendes zepter ganz sanft in seine cremeduftende hand, ließ mich ein paarmal darin gleiten, hin und her, hin und her – und strahlte mich an: „marc, du hast einfahrt!"

welches glück, welche wonne!

lu's herrlicher po lädt mich zu sich ein! noch nie war mein zepter so steif, so in glut! ihr himmlisches kleinod

verehrt und geküßt, hundertmal trunken vor lust, mit flehender zunge umschmeichelt . . . lu, meine unkeusche lu! komm, meine göttin, jetzt bin ich ganz dein! und mein glühendes zepter glitt sanft in sie ein, hinein in die himmlische pforte . . .

hell jauchzte sie auf vor lust, „jetzt hab ich dich, marc, ich hab dich, ich fühl dich, mein marc, oh, ich fühl dich, ich bin ja so froh!"

ganz nahe kniete tilo daneben und schaute aufmerksam zu. „nicht so weit raus, marc, du entgleitest ihr sonst, und die freude ist hin. die eichel bleibt drin, immer drin, ein und aus, ein und aus, immer schneller und schneller, ein und aus, ein und aus . . ."

„herrlich, marc, herrlich, du lieber, du guter, mach bitte so weiter, nur nicht schneller, ich halt es nicht aus, ich halt es kaum aus, marc, oh, marc, du bist himmlisch!"

mein zepter glühte vor wollust, immer schneller und schneller, ein und aus, ein und aus . . .

meine hände umwanden mit kraft ihre hüften, ihr po verschmolz sich den glühenden lenden, mein säckchen umschwang ihren brennenden spalt! lu, welcher himmel, dein göttlicher po! ein und aus, ein und aus, immer schneller und schneller . . .

deine himmlische pforte verglüht mich in lust. dein feuer erfaßt mich! lu, ich brenne glückselig, ich verbrenne in dir! zuckend umschließt deine pforte mein zepter, wild pochen die herzen, als ob sie zersprängen! welche lust, welche wonne! und tilo schaut glückstrahlend zu!

dann plötzlich ihr gellender jubelschrei! „marc, es ist da! marc, es ist da! bleib drin, geh nicht fort, oh, marc, welches glück!"

mein zepter zersprengte vor wollust, der kühlende strahl schoß hinein, hinein in lu's heimliche pforte. nochmal und nochmal ergoß sich der strahl, im taumel der lust jubiliert meine lu, und tilo, verzaubert, schaut dabei zu . . .

mit verschlossenen augen genoß lu ihre lust. sie horchte verzückt auf ihr stürmendes herz.

und tilo umschwärmte mit streichelnden händen sein glühendes zepter, auf und ab, auf und ab.

blattern sie bitte um



„in dem kleid werde ich auf unserer party aufsehen erregen . . ."



lu hatte sich im knien aufgerichtet, zu tilo hinübergegriffen und zärtlich sein prallgefülltes säckchen gestreichelt: „komm, tilo, ich möchte dich fühlen, so wie marc, genau so wie marc!"

er lächelte beglückt. „soll ich euch die variante zeigen?"

„oh, tilo, ich weiß, was du meinst!" frohlockte lu.

im nu lag sie rücklings auf dem riesigen bett, übte zweimal, dreimal, ganz sportlich, olympisch, rolle rückwärts, juchhei, rolle rückwärts, juchhei! beglückend zu schauen!

weit geöffnet, die spalte der lust, schimmernd das kleinod im verlockenden po, ein himmel voll sinnlicher freude, und alle spiegel freuten sich mit!

„tilo, das meinst du, hab ich recht? komm, ich bin bereit, alles steht für dich offen!" dann kam noch schelmisch: „und die wahl hast du auch!"

sie lächelte fröhlich . . . „ich kenn deine wahl schon, ich bin ja so glücklich, du wirst kommen wie marc, genauso wie marc!"

zusammengekugelt lag sie nun vor uns. ihre knie umfingen die schläfen, die arme darüber verschränkt, und ihr himmelreich lachte uns an. den verlockenden po, ihre reizend umkräuselte spalte, alles bot sie uns dar, ganz schamlos, ganz unkeusch, meine herrliche lu!

aus der tube nahm ich ein großes stück und griff tilo zwischen die beine, genau wie er vorhin bei mir. dann lag sein prachtvolles zepter bebend in meiner hand. herzhaft faßte ich zu, und entzückt glitt er hin und her, ganz sanft hin und her . . . lu schaute uns zu.

„diesmal wäre es *ohne* gegangen. *du* bist ja in ihr! aber ich bin glücklich, deine hand ist so zärtlich, das spüre ich gern."

dann sprang er, und zeigte dabei seinen po, über lu's zusammengekugelte pracht. im liegestütz glitt er ganz sanft in sie ein. sie nahm hingebungsvoll sein glühendes zepter tief in sich auf. ganz tief ließ sie ihn in ihr himmlisches reich. „tilo, wie gut das tut, wie gut das tut!"

sein stürmischer ritt war ein freudenfest. sie frohlockte und jubelte. tilo feurigen ritt, tilo rammte den letzten gewaltigen stoß . . . und gellend entrang sich den keuchenden kehlen ein zwillingsruf jubelnden siegs: „marc, es ist da!" – „marc, es ist da!"

„nun hab ich euch beide . . . in mir, welches glück, welche lust! und all dieses glück . . . gehört uns zu dritt!"

welche lust, welche wonne! dann plötzlich ihr gellender jubelschrei! „marc, es ist da! marc, es ist da! bleib drin, geh nicht fort . . ."

die kugel dreht sich – langsam – hinter dem schleier – komisch – immer die kugel – davor winkt das männchen – das spielzeugauto – mit fähnchen – kann ich nicht greifen – rollt immer weg – viel zu laut die glocken – da ist

rammte hinein, immer wieder hinein, hinein bis zur quelle, sein säckchen schlug wild einen lustvollen takt. sein kerniger po hob in rasendem rausch auf und ab, auf und ab, auf und ab, heraus und hinein, immer schneller und schneller und schneller . . .

eine lust, anzuschauen! lu wimmerte vor glück, jeder stoß neue lust, jeder stoß neue wonne!

marc!

hoch über dem bett reitet tilo ganz nackt, sein po hebt sich wild in rasendem takt, schau nur im spiegel, leg dich her, schau uns zu, im himmel der wollust – deine unkeusche lu!

ihre leiber erglühten im

wieder die kugel – steht da nicht? – immer der schleier davor – wieder weg der schleier – das männchen winkt doch nicht – die fliege kitzelt – frech auf der nasenspitze – immer mit der kugel – nein, mit dem fähnchen – eine kerze hat es auch – das spielzeugauto – klar – muß nicht der schleier – immer die fliege – auch die glocken sind so laut – wenn doch lu da wäre – die kerze in der hand – lu würde die fliege schon verjagen . . . kichert auch noch! – ruft da einer marc? – marc, wach doch auf! marc, komm, wach auf . . .!

„lu, mein schatz, schön, daß du da bist!"

„oh, marc, du hast geträumt. ich versuche schon so lang, dich wachzukriegen!"

„schatz, bitte, jag die fliege weg, die kitzelt mich immer auf der nasenspitze . . ."

„auch jetzt noch? marc, du träumst ja noch immer."

„lu, bitte jag die fliege weg, eben war sie an meinem mund . . ."

„hier ist aber gar keine fliege, liebling!"

„hat aber ganz deutlich auf der nase gekitzelt."

„schatz, das war doch ich, ich hab' mit einer brustspitze auf deine nase getippt und nachher auf die lippen . . ., du schläfst ja immer noch!"

„ach, laß mich die spitze küssen, deine knospen kommen immer zu kurz . . ."

„marc, du lieber, wach auf!"

„ich bin schon ganz wach, liebling, ich hab' nur geträumt."

hab' ich gemerkt, du warst weit weg."

„du hast – deine knospen – auf meine lippen . . . gedrückt, und ich hab' davon geträumt – schön . . ."

„ja, schatz, du hast geträumt, aber nicht von den knospen!"

„von der fliege – und von der kerze . . ."

„marc, die hast du in der hand, aber das ist keine wollust, du mußt mal raus!"

„schön – unser bett – oben liegt tilo im spiegel, ganz nackt – ich muß wirklich mal raus!"

„marc, du bist soo weit weg gewesen!"

„gar nicht, das follow me



ist immer vorhergefahren – das war nicht weit weg, aber glocken waren da . . ."

„klar, um zwölf läuten sie überall!"

„ist das schon zwölf?"

„war mal, jetzt ist es eins, und gleich gibt es frühstück!"

sein stürmischer ritt war ein freudenfest. sie frohlockte und jubelte. tilo rammte hinein, immer wieder hinein, sein säckchen schlug wild einen lustvollen takt . . .

tilo wacht auf . . . er sieht uns, auch im spiegel oben. „schön, daß ihr da seid, wie spät haben wir denn?"

„unwichtig, tilo, du hast heute frei!"

„jetzt macht euch mal unwiderstehlich! im bad findest du alles, tilo, eine

blättern sie bitte um



ganze batterie zahnbürsten – neue! – such dir eine aus, und ich spiel derweil züchtige hausfrau! ihr könnt nackt bleiben, wie ihr seid, ich tu das auch – so ist es am schönsten für uns alle, gell?"

„lu, du bist ein schatz! ich verschwinde mit tilo im bad."

„hat's dir gefallen, marc?"

„fabelhaft war das! ich glaub, das machen wir noch öfter, oder nicht?"

„wenn lu dafür ist, ich mache mit!"

„lu ist für alles, was spaß macht, und ich auch." wir stehen nackt vor den waschbecken.

lu kommt fröhlich zu uns herüber. „so, ihr lieben, das frühstück ist bereit, die küchenschürze abgelegt, wir können anfangen! ei, was seh' ich? ihr seid ja schon wieder in form! – jetzt kommt erst mal frühstücken!"

splitternackt lädt sie uns ein. wie bezaubernd sie aussieht . . . die keck aufgerichteten knospen, die mädchenhaften brüste, für sich allein schon ein paradies, und all die anderen kostbarkeiten, lu, du bist ein schatz! belebender kaffeeduft macht uns munter. eine lustige fußballmannschaft in eierbechern hat sie aufgebaut.

„die mit roten mützchen sind hart gekocht, die anderen haben vier minuten."

brötchen duften, wie frisch aus dem ofen . . . auf dem wollustfördernden sessel hat sie ein schmiegsames tuch ausgebreitet.

„wer von euch dort sitzt, müßt ihr ausknobeln."

„der ehrenplatz gebührt dem gast, bitte, tilo, schwelge im lustgefühl!"

wir sitzen gutgelaunt und scherzend an unserem dreieckigen tisch. jeder hat eine seite für sich.

„schatz, wie zauberst du das bloß? seit wir hier sind, blieb dir keine freie minute."

„planung ist die halbe reise, haben wir mal gelernt. laßt's euch nur schmekken!"

ein korken knallt, lu füllt die schalen auf . . . „cheerio, ihr lieben, auf unsere freundschaft zu dritt . . ."

„auf dein wohl, schatz!"

„auf euer wohl, ihr goldigen menschen! richtig gemütlich ist das bei euch!"

splitternackt lädt sie uns ein. wie bezaubernd sie aussieht... die mädchenhafte brüste und all die anderen kostbarkeiten...

in der nächsten nummer lesen sie:

nach dem frühstück fragt lu: ,,kann ich euch beide auf einmal kriegen? einer von hinten und einer von vorne? das müßte der siebte himmel sein..."



„sex ist für mich die herrlichste sache der welt!"

jean, 19 jahre alt, schockte die bürger von denver, als sie in einem zeitungsinterview erklärte: „für fußball interessiere ich mich nicht, aber sex ist fur mich die herrlichste sache der welt!"

das töchterchen eines pastors wurde vorigen sommer von der polizei aufgegriffen, weil es sich nackt in einer öffentlichen anlage sonnte.

auf dem revier gab das mädchen zu protokoll: „wenn sie meinen anblick häßlich finden, habe ich mich strafbar gemacht!"

jean kam mit einer geldbuße davon.

aus ihrem intimleben verriet die soziologie-studentin dem staunenden reporter: „zweimal am tag ist mir natürlich lieber als zweimal in der woche!"

gehört, gelesen, gesehen

die nacktwelle wird in diesem sommer einen neuen höhepunkt erreichen

im kommenden sommer wird die nacktwelle an den europäischen fkk-stränden einen neuen höhepunkt erreichen. man schätzt, daß über 12 millionen nackte die küsten und ufer bevölkern werden.

nur knapp 20 prozent der nudisten sind in vereinen organisiert, die übrigen sind „wilde", die nach eigenem geschmack „freikörperkultur" treiben.

beischlaf mit kameradenfrau schwächt schlagkraft der bundeswehr

„einsatzfähigkeit und schlagkraft der bundeswehr" werden in mitleidenschaft gezogen, wenn ein soldat in die ehe eines anderen einbricht. das stellte der zweite wehrdienstsenat beim bundesverwaltungsgericht fest.

ein verheirateter leutnant traf sich mit der ehefrau eines bundeswehr-feldwebels, um mit ihr über die in ihrer ehe aufgetretenen sexuelle probleme zu diskutieren. dabei kam es zum austausch von zärtlichkeiten und zum geschlechtsverkehr. intime beziehungen zwischen den beiden wurden fortgesetzt über wochen und monate hinweg.

als die sache auffiel und der betrogene feldwebel krach schlug, mischten sich auch die vorgesetzten ein und meldeten alles höheren ortes. schließlich verurteilte die truppendienstkammer den leutnant „wegen diese dienstvergehens zu einer gehaltskürzung um ein fünfzehntel für die dauer von 12 monaten..."

der leutnant legte berufung ein, aber ohne erfolg. nun muß er den gürtel etwas enger schnallen. in der urteilsbegründung war unter anderem nachzulesen, daß der „erste geschlechtsverkehr des angeklagten auf einem grillplatz nicht vorsätzlich erfolgte und daß er immerhin seit 1976 kirchenvorsteher in der militärseelsorge war und dabei viele erfahrungen als eheberater sammeln konnte." strafmildernd wurde noch zitiert, daß der mann seine kraft, sich gegenüber einer schönen frau zurückzuhalten, erheblich überschätzte...

bald ist es wieder soweit: millionen genießen paradiesische nacktheit...





gehört, gelesen, gesehen

„mit alkohol schwach gemacht und tüchtig rangenommen..."

zwei briefe mit delikatem inhalt erhielt ein landesgerichtspräsident zugestellt. ein 35 jahre alter verurteilter mann berichtete in den schreiben davon, seine 24 jahre alte, rothaarige und sehr attraktive bewährungshelferin hätte ihn mehrfach vergewaltigt. „sie schreckt vor nichts zurück", jammerte der straffällige, denn „sowohl im büro als auch in ihrer wohnung hätte die frau ihn mit alkohol schwach gemacht und tüchtig rangenommen..."

nun erhielt der mann vom schöffengericht die quittung für seine falschen anschuldigungen: drei monate gefängnis. auch seine 39 jahre alte ehefrau, die einen der briefe mit unterschrieben hatte, bekam drei monate haft aufgebrummt, allerdings mit drei jahren bewährung.

und warum das alles? „ich war damals dem alkohol verfallen und hatte auf alle leute eine stinkwut", erklärte der mann.

heirat auf dänisch das große geschäft

härtere bestimmungen für ausländer und asylsuchende in der bundesrepublik deutschland treiben immer mehr männer aus asien und afrika zum ehevertrag mit deutschen frauen – häufig mit prostituierten. die paare tauchen in dänemark auf und schließen eine ehe. das von schleppern organisierte geschäft treibt kuriose blüten.

zwei deutsche frauen hatten kürzlich drei hochzeitstermine am gleichen tag bei verschiedenen kopenhagener standesämtern. oft kommt es auch zu schlägereien auf der straße um das vereinbarte schmiergeld, wenn der vorher vereinbarte preis nicht voll ausgezahlt wird.

schwarze beach-boys verwöhnen europäische damen, statt in die schule zu gehen...

kenia wehrt sich gegen sextourismus

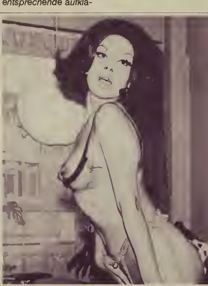
die regierung von kenia will den immer lebhafter werdenden sex-tourismus westeuropäischer männer bremsen und entsprechende aufklärung betreiben, doch die deutschen reiseveranstalter und fluggesellschaften lehnen es ab, ihre kundschaft mit „aufklärungsmaterial" zu verärgern.

in der zeitung „sunday nation" schrieb ein leitartikler: „weiß das ministerium für fremdenverkehr, daß schmutzige alte männer nach kenia fliegen, um unsere knaben zu verderben? warum laufen denn unsere jungen starken männer von den schulen weg und gehen lieber auf lustige treibjagd, um sich dort mit alten, aber reichen damen aus der westlichen welt flotte nächte zu leisten?"

tatsächlich gehen südlich mombasa im kwale-distrikt nur noch 50 prozent der schüler regelmäßig zum unterricht, weil man rund um die hotels und strände der sextouristen allerlei gegen bezahlung erleben kann.

als sogenannter „beach boy" der deutschen, schweizerischen und niederländischen sowie skandinavischen damenwelt gefällig zu sein, ist beinahe ehrensache geworden.

bundesdeutsche zuhälter sind ebenfalls am großen geschäft beteiligt. sie schicken schwarze mädchen nach hamburg und führen im gegengeschäft weiße liebesdienerinnen nach nach kenia ein, die auf lebhafte nachfrage bei schwarzen großverdienern stoßen.



das sozialgericht von nancy (frankreich) entschied, daß aufreizende kleidung, etwa eine durchsichtige hemdbluse auf nackter haut, ein ausreichender grund für eine fristlose entlassung einer 25jährigen buchhalterin war.

eine frau dürfe sich heute zwar nackt zeigen, meinten die juristen, wenn es der situation angepaßt sei, im varieté oder am badestrand für nudisten. in einem büro, außerdem zur winterzeit, wie geschehen, ginge das jedoch zu weit, selbst wenn der raum überheizt sein sollte.

„meinem freund, der verheiratet
ist, habe ich während des liebeskampfes
den rücken zerkratzt. er konnte
sich eine woche lang seiner frau
nicht mit nacktem oberkörper zeigen.
ich kann wild sein, aber auch
sanft wie ein hauskätzchen...



frivolgirl sarah:

manchmal wild und manchmal sanft





in der ekstase bin ich hemmungslos. das ist wie ein rausch, ein liebesrausch, in dem man nicht weiß, was man tut. da kann ein kätzchen zur wildkatze werden, das sich an der beute festkrallt…



solch ein glied hatte die kleine pamela noch nie in der hand



Zieh dich aus!" sagte das mächen, „ich möchte dich nackt sehen!" paul hatte ein paar dutzend fotos gemacht, die kleine pamela fast nackt auf dem bett. „okay", sagte er, „wenn's dir spaß macht!" er fand das mädchen aufregend.

sie entblößte mit nervösen händen sein geschlecht und stieß einen schrei der verwunderung aus. solch ein glied hatte die kleine pamela noch nie in der hand. „wird es mir weh tun?" fragte sie. „nein", sagte paul, „es wird dir gut tun . . ."









in der nächsten nummer lesen sie:

satans blonde beute zappelte am feurigen spieß: teuflische lust ● das liebesleben der schwarzen gazelle ● frivolgirl cindy: in gedanken treibe ich die schlimmsten sachen ● die kleine scharfe mit dem roten mieder ● wonne in der wanne: als sein fisch aus dem wasser auftauchte, fing sie ihn mit dem mund ● frivolroman: das dreieck mit den sechs schenkeln (2. fortsetzung) ● kontakte – der partnermarkt für sie und ihn





* **frivol**
erscheint
monatlich!

frivol

diese zeitschrift wird für erwachsene gemacht. sorgen sie bitte dafür, daß sie nicht in die hände von kindern und jugendlichen gelangt.